



Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 001/2014

Erfurt, 2. Januar 2014

Mehr klimawirksame Stoffe 2012 in Thüringen verwendet

Im Jahr 2012 verwendeten 185 Thüringer Unternehmen¹⁾ aus unterschiedlichen Branchen 214,8 Tonnen klimawirksame Stoffe. Das waren nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik 51,4 Tonnen bzw. 31 Prozent mehr klimawirksame Stoffe als im Jahr zuvor.

Der überwiegende Teil der eingesetzten Stoffe (131,0 Tonnen) wurde als Kältemittel verwendet, darunter 45,9 Tonnen für die Instandhaltung von bestehenden Anlagen. Bei der Erstfüllung von Neuanlagen oder von umgerüsteten Anlagen kamen 85,1 Tonnen zum Einsatz.

Knapp ein Viertel der klimawirksamen Stoffe (52,7 Tonnen bzw. 24,5 Prozent) wurde bei der Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen eingesetzt, gefolgt von der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (47,3 Tonnen bzw. 22 Prozent) und der Bauinstallation (10,7 Tonnen bzw. 5 Prozent).

Die potenzielle Wirkung klimawirksamer Stoffe wird durch das (relative) Treibhaus-potenzial GWP (Global Warming Potential) dargestellt. Dieses Potenzial (gemessen in 1 000 Tonnen CO₂ Äquivalente oder in 1 000 GWP – gewichteten Tonnen) belief sich im Jahr 2012 auf 386,7 Tonnen. Das waren 56,6 Tonnen bzw. 17,1 Prozent mehr als im Jahr 2011.

1) Angaben von Unternehmen, die mehr als 20 Kilogramm pro Stoff und Jahr verwenden.

Weitere Auskünfte erteilt:

Ingrid Schadwinkel

Telefon: 03681 354-253

E-Mail: ingrid.schadwinkel@statistik.thueringen.de

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Herausgegeben vom Thüringer Landesamt für Statistik – Grundsatzfragen und Presse
Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Telefon: 0361 37-84111/84113 – Telefax: 0361 37-84698
E-Mail: presse@statistik.thueringen.de – Internet: www.statistik.thueringen.de – [www.twitter.com/statistik_tls](https://twitter.com/statistik_tls)